

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Systeme und Objekte mit und ohne Subjekt- und Objekt-Vermittlung

1. Ein Objekt, das von einem Sendersubjekt an ein Empfängersubjekt vermittelt wird, erfüllt natürlich die triadische ontische Kommunikationsrelation (vgl. Toth 2015)

$$O^3 = [S \rightarrow O \rightarrow S].$$

Hingegen erfüllt ein Objekt, dessen sich ein Empfängerobjekt bedienen kann, das ihm auch bei Nicht-Präsenz eines Sendersubjektes bereit steht, die dyadische ontische kommunikative Teilrelation

$$O^2 = [O \rightarrow S].$$

Es gibt nun bestimmte Klassen von thematischen Systemen, welche in Objektabhängigkeit und damit in objektsemantischer Relevanz als Paarrelationen zusammen mit Objekten, d.h. in Form von

$$S = [O^3, O^2]$$

auftreten.

$$2.1. S = [O^3, O^2]$$



Rorschacherstr. 39/41,
9000 St. Gallen (1964)

Solche Systeme als Paarrelationen zwischen einer objektgrammatisch vollständigen und einer unvollständigen Relation sind typisch für zwar stationäre, aber temporal restringierte Systeme, sie ermöglichen es Subjekten, auch während der Schließungszeiten der temporären Systeme an bestimmte thematische Objekte dieser Systeme heranzukommen. Wie das folgende Beispiel zeigt, sind solche Paarrelationen jedoch objektpragmatisch arbiträr.

2.2. $S = [O^3]$



Kiosk Unterer Graben 59, 9000 St. Gallen (1970)

2.3. $S = [O^3 \supset O^2]$

In diesem Fall ist die objektgrammatische Teilrelation Untermenge des thematischen Systems, das als Obermenge fungiert. So befindet sich der auf dem folgenden Bild sichtbare Zigarettenautomat innerhalb und nicht außerhalb seines thematischen Referenzsystems und ist damit objektpragmatisch abhängig von der Temporarität des letzteren. Er nützt also nur insofern, als es dem Gast einen Gang zu einem anderen thematischen System außerhalb des Restaurant-Systems erspart.



Rest. Schwarzer Engel, Engelgasse 22, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

2.4. Keine Paarrelation liegt vor bei Fällen wie dem Zigarettenautomaten und dem Lebensmittelgeschäft auf dem folgenden Bild, denn es besteht lediglich objektsyntaktische Abhängigkeit des Automaten von seinem Objekträger, der jedoch nicht gleichzeitig thematisches Referenzsystem des Automaten ist. In anderen Worten: Dieser Automat kann oder könnte irgendwo angebracht werden, zwischen ihm und seinen potentiellen Referenzsystemen besteht ontische Arbitrarität.



Mughal's Indische Spezialitäten, Bäckerstr. 43, 8004 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Kommunikation. In: Electronic Journal for Semiotic Studies, 2015

13.3.2015